

# Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Straßen- und Verkehrsausschusses am Montag, 16.02.2026,  
17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kirchstr. 1, 26215 Wiefelstede

## Anwesend:

### Vom Straßen- und Verkehrsausschuss

#### Ausschussvorsitzender

Heinz-Gerd Claußen CDU

#### Ausschussmitglied

Lutz Helm SPD

Jan-Gerd Helmers UWG

Sonja Niemeier CDU als Vertretung für Heiko Siemen

Kirsten Schnörwangen CDU

Patrik Schönfeldt B 90/Grüne

Irmgard Stolle SPD als Vertretung für Hajo Krass

Günter Teusner B 90/Grüne

Joachim Thiel CDU

Kai Wünker SPD

Karl-Heinz Würdemann FDP

#### beratendes Mitglied

Jan-Dieter Siemen

Willi Witte

#### von der Verwaltung

Jörg Pieper

Volker Kumeth

Madeleine Lebus

#### Protokollführerin

Jenna Renken

#### Ca. 20 Besucher

-----

## Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Claußen eröffnet die Sitzung um 17 Uhr und begrüßt alle Ausschussmitglieder und anwesende Gäste.

## **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder**

Ausschussvorsitzender Claußen stellt fest, dass mit der Ladung vom 06.02.2026 ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung geladen wird. Er stellt die Anwesenheiten und Vertretungen fest.

## **3. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit wird seitens Claußen festgestellt.

## **4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Ausschussmitglied Schnörwangen beantragt, den TOP 10 von der Tagesordnung zu nehmen, da die Gemeinde nicht in Eile sei, den Beschluss heute zu fassen. Zur Begründung führte sie an, dass die Straße und Nebenanlagen erst nach der Ersterschließung des Baugebietes hergestellt werden sollten. Die jetzt zeitgleich anstehenden Leitungsprojekte der Versorgereiter seien weit nach dem Beschluss über die Ausbauplanung bekannt geworden und beeinflusse die Bauausführung jetzt erheblich. Auch habe der Ortstermin noch keine völlige Klarheit in dieser Angelegenheit geschaffen, so dass heute nicht beraten und entschieden werden sollte. Sie sehe noch großen Klärungs- und Abstimmungsbedarf mit den Versorgern sowie beteiligten Behörden.

Ausschussvorsitzender lässt über den Antrag von Frau Schnörwangen auf Absetzung des Top 10 abstimmen. Diesem wird mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen zugestimmt.

Ausschussmitglied Helm fragt, ob trotzdem eine Diskussion über das Thema stattfinden kann, da dazu viele Anwohnerinnen und Anwohner erschienen seien.

BM Pieper entgegnet, dass keine Diskussion geführt werden kann, wenn der TOP dazu von der Tagesordnung abgesetzt wurde.

Ausschussmitglied Schönfeldt beantragt, dass ein Diskussions-Tagesordnungspunkt zum Thema Nebenanlage Metjenweg in die Tagesordnung aufgenommen wird.

Dieser Antrag wird mit 5 Ja- und 6 Nein-Stimmen abgelehnt.

Alsdann wird der Tagesordnung unter Absetzung des Top 10 einstimmig zugestimmt.

## **5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung**

Es werden keine Anträge zur Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung gestellt.

## **6. Einwohnerfragestunde**

Frau Barkemeyer möchte wissen, wie man von der nächsten Straßen- und Verkehrsausschusssitzung erfahren kann.

BM Pieper erklärt, dass die Fachausschuss- und Ratssitzungen grds. öffentlich seien. Es erfolge eine öffentliche Bekanntgabe der Sitzung (Ort und Zeit) sowie der Tagesordnung. Außerdem werden die Sitzungstermine über Social-Media-Kanäle bekannt gegeben. Im Netz werden zudem die Beratungsvorlagen mit Anlagen in der Regel vollständig veröffentlicht.

## **7. Genehmigung der Niederschrift vom 03.11.2025**

Die Niederschrift über die Straßen- und Verkehrsausschusssitzung wird bei neun Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen genehmigt.

## **8. Bermenmäharbeiten im Gemeindegebiet Wiefelstede in den Jahren 2026 und 2027; hier: Maßnahmebeschluss Vorlage: B/2992/2026**

BM Pieper erläutert das Vorhaben, erneut eine Fremdfirma mit den Bermenmäharbeiten zu beauftragen.

Ausschussmitglied Würdemann moniert, dass die Terminierung der Schnitte zu ungenau sei. Dadurch kam es im letzten Jahr dazu, dass die Fremdfirma das Bermenmähen nicht abgearbeitet habe. Außerdem rate er davon ab, die nicht erbrachten Arbeiten Anfang 2026 nachholen zu lassen, da dies die Natur schaden könne. Deswegen schlägt er vor, der neuen Fremdfirma genauere Termine zur Auftrags Erfüllung aufzuerlegen.

Ausschussvorsitzender Claußen schildert, dass das Mähen nach November zwecklos sei. Es soll schließlich dazu dienen, dass die Entwässerung im Herbst und Winter über die Gräben gesichert ist.

BM Pieper erklärt, dass er die Hinweise aufnehme. Die Arbeiten der zurzeit beauftragten Firma seien nicht zufriedenstellend gewesen. Bei der neuen Ausschreibung sollen genaue Termine festgelegt werden, damit die Verrichtung der Mäharbeiten gewährleistet wird.

*Anmerkung der Verwaltung:*

*Das beauftragte Unternehmen hat in dieser Woche die Arbeiten wieder aufgenommen. Nachdem dieses bekannt wurde, wurden das Unternehmen aufgefordert die Arbeiten zu beenden und die bisher verrichteten Arbeiten mit Leistungsnachweis in Rechnung zu stellen. Von der Bauhofleitung wurde darauf hingewiesen, dass die Arbeiten im Hinblick auf den Strauch- und Brombeerbewuchses durchaus noch sinnvoll sein würden. Gleichwohl wurde entschieden, die Arbeiten zu beenden, auch um hier einmal ein Zeichen an das beauftragte Unternehmen zu setzen.*

Alsdann erfolgt einstimmig folgender Beschluss:

**Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Durchführung der Bermenmäharbeiten in den Jahren 2026 und 2027 mit einem Kostenvolumen von insgesamt rd. 63.000,00 € jährlich und beauftragt die Verwaltung, die Unterhaltungsmaßnahme öffentlichen auszuschreiben.**

**9. Pflege der Hecken in der Gemeinde Wiefelstede in den Jahren 2026 und 2027;  
hier Maßnahmebeschluss  
Vorlage: B/2993/2026**

BM Pieper erläutert auch hier das Vorhaben, die Pflegearbeiten der Hecken an eine Fremdfirma zu vergeben.

Ohne weitere Wortmeldungen wird der Maßnahmebeschluss einstimmig zugestimmt.

**Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Durchführung der Heckenpflegearbeiten in den Jahren 2026 und 2027 mit einem Kostenvolumen von rd. 50.900,00 € jährlich und beauftragt die Verwaltung, die Unterhaltungsmaßnahme öffentlich auszuschreiben.**

**10. Nebenanlage der Ofener Bäke am Metjenweg  
Vorlage: B/2994/2026**

Dieser Tagesordnungspunkt wird von der Tagesordnung abgesetzt (sh. Protokollierung zu TOP 4).

**11. Umgestaltung des Knotenpunktes L824, Am Breeden/Kortebrügger Straße  
hier: Planvorstellung der Landesbehörde (NLStBV)**

Herr Möhlmann von der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr erläutert das Bauvorhaben anhand der der Niederschrift als Anlage beigefügten Präsentation ausführlich.

Ausschussvorsitzender Claußen erwähnt, dass es bei der Kreuzung in der Vergangenheit zu vielen Unfällen gekommen sei, da die querenden Fußgänger und Fahrradfahrendene in der Kortebrügger Straße leicht von Autofahrern übersehen werden.

Ausschussmitglied Helmers möchte wissen, ob die Einhaltung des fünf Meter-Abstands für den Fußgängerüberweg beim damaligen Bau möglich gewesen wäre.

Herr Möhlmann zweifelt an, ob es bei dem Bau des Knotenpunktes bereits das Regelwerk gab, in dem die fünf Meter festgesetzt wurden.

Ausschussmitglied Wücker fragt, ob 11.000 Fahrzeugbewegungen an solch einem Knotenpunkt viel oder wenig seien.

Herr Möhlmann erwidert, dass der Wert im Normalbereich liege.

Ausschussmitglied Stolle erkundigt sich, ob die Uhrzeit für die Messung der Straßenüberquerungen repräsentativ sei, da viele Schüler, die auswärtige Schulen besuchen, bereits weg seien.

Herr Möhlmann legt dar, dass es auch für die Messung der Überquerungen ein Regelwerk gebe. Demnach wird durch ein Kamerasystem von Dienstag bis Donnerstag eine Zählung durchgeführt. Daraus hat sich dann ergeben, dass an dieser Kreuzung die meisten Überquerungen von 07:00 bis 08:00 Uhr morgens und von 16:30 bis 17:30 Uhr abends stattfinden.

Ausschussvorsitzender Claußen möchte wissen, wie breit die Nebenanlage in Richtung des Aldi-Marktes wird.

Herr Möhlmann berichtet, dass diese 3,00 Meter breit wird. Im Ampelbereich seien es sogar 3,50 Meter.

Ausschussmitglied Schnörwangen möchte erfahren, mit was für einem Hintergrund das Beet auf der asphaltierten Freifläche vor der City Post Filiale geplant wurde.

Herr Möhlmann äußert, dass die Nebenanlage direkt an der Fahrbahn verläuft. Diese wäre Eigentum des Land Niedersachsen, weshalb die Behörde entschieden habe, die Fläche zu entsiegeln und ein Beet anzulegen.

Ausschussmitglied Schnörwangen hinterfragt daraufhin, ob die Zufahrt zu dem Gebäude durch das Beet verengt werde.

Herr Möhlmann verneint dieses. Das Beet würde auf dem zurzeit gepflastertem Gehweg entstehen.

Ausschussvorsitzender Claußen fragt, ob die Linksabbiegerspur, von der Hauptstraße in die Kortebrügger Straße, ganz entfallen wird.

Herr Möhlmann schildert, dass durch das Entfallen der Linksabbiegerspur mehr Platz geschaffen werden kann, auf dem die Nebenanlage ausgebaut werden könne. Ein oder zwei linksabbiegende PKW könnten auf den entgegen kommenden Verkehres warten ohne den Geradeausverkehr zu behindern. Bei einem linksabbiegenden LKW werde dieses schwieriger.

Ausschussvorsitzender Claußen berichtet, dass es an der neugebauten Kreuzung in Borbeck ebenfalls keine Linksabbiegerspur gibt und dies ohne Einschränkungen des Verkehrsflusses funktionieren würde.

Ausschussmitglied Schönfeldt fragt nach, ob die detektierende Ampelanlage den Verkehrsfluss, durch die Verringerung der Wartezeiten, fördert.

Herr Möhlmann erläutert, dass der Verkehrsfluss durch die neue Ampelanlage verbessert werde. Die Anlage würde nicht zeitlich, sondern nach dem Verkehrsaufkommen geschaltet sein und mit Infrarottechnik ausgestattet.

Weiter möchte Ausschussmitglied Schönfeldt wissen, wie die Geh-/ Radwege gestaltet werden, da die aktuellen Pflastersteine bei Nässe sehr glatt seien.

BM Pieper erläutert, dass die Auswahl der Materialien von der Gemeinde mitbestimmt werden könne. Verwaltungsseitig werde die Auffassung vertreten, dass die bisherigen Strukturen beibehalten werden sollten um am Knotenpunkt auch den Wechsel der verwendeten Pflastersteine (Klinker Richtung Ortsmitte, Betonpflaster Richtung Spohle) weiter vorzusehen. Dabei würden die alten Klinkersteine wieder verwendet.

Ausschussmitglied Schnörwangen fragt, ob es zwingen notwendig sei, die Linksabbiegerspur zu entfernen, um den Geh-/ Radweg zu verbreitern.

Herr Möhlmann verdeutlicht, dass das Ziel die Erhöhung der Verkehrssicherheit sei, weshalb man einen breiteren Geh-/ Radweg benötige und diesen auch geplant habe. Einem weiteren Grunderwerb, der eine modifizierte Planung möglich gemacht hätte, wurde nicht mitgetragen.

Ausschussmitglied Stolle bittet anschließend darum, dass geprüft wird, ob ein angerauter Klinkerstein verwendet werden kann. Zudem möchte sie erfahren, ob der Geh-/ Radweg, in Richtung des Aldi-Marktes, in beiden Richtungen für Fußgänger und Radfahrer ausgewiesen wird.

Herr Möhlmann erklärt, dass der Weg bereits jetzt in beiden Richtungen für Fußgänger und Radfahrer ausgewiesen ist und dieses auch so bleiben wird.

BM Pieper wiederholt, dass die alten Klinkersteine wiederverwendet werden. Nur ein kleiner Teil müsse mit neuen Steinen ergänzt werden.

Ausschussmitglied Helmers fragt nach der Straßenbreite für die Straße Am Breeden, da diese am schmalsten ist.

Herr Möhlmann legt dar, dass diese 5,00 Meter breit sei. An den Seiten befinden sich noch Rinnen, die jeweils 10 bis 20 Centimeter breit seien. Dann folge die Nebenanlage.

Daraufhin möchte Ausschussmitglied Helmers wissen, ob es eine Möglichkeit gebe, diese Straße zu verbreitern, zumal es dort viel Busverkehr gibt. Er schlägt dabei vor, den Bordstein zu senken und abzurunden, damit ein Bus diesen möglicherweise überfahren kann.

Herr Möhlmann erwidert, dass dies eine Gemeindestraße sei, weshalb diese nicht mitgeplant wurde. Allerdings sehe er aufgrund der Privatgrundstücke keine Möglichkeit, die Straße zu verbreitern. Auch der Vorschlag, den Bordstein als Fahrbahn zu nutzen, sehe er als problematisch an, da dann Fußgänger und Fahrradfahrer gefährdet werden.

Ausschussmitglied Teusner befürwortet, dass es durch die neue Planung der Kreuzung zu einer höheren Sicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer kommen wird.

Ausschussmitglied Würdemann fragt, ob die Grundstückskäufe schon getätigt wurden.

Herr Möhlmann berichtet, dass dem Grunderwerb zugestimmt wurde, da auch die Eigentümer mehr Sicherheit anstreben. Herr Möhlmann erläuterte, dass die Gemeinde Wiefelstede sich aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen an den Kosten für die Nebenanlagen beteiligen müsse. Die aktuellen Schätzungen gingen von einem Kostenbeitrag in Höhe von rd. 115.000 € aus. Ferner führt Herr Möhlmann aus, dass für die Durchführung der Maßnahme insgesamt vier Straßenbäume entnommen werden müssen, die aufgrund einer Auflage der unteren Naturschutzbehörde durch Ersatzpflanzungen von neun Bäumen, möglichst ortsnah zu ersetzen seien. Wo dieses erfolge, müsse noch geklärt werden. Zum Ablauf der Bauarbeiten teilte Herr Möhlmann mit, dass mit dem Bau in den Sommerferien begonnen werden solle. Der Straßenkörper werde insgesamt aufgenommen und neu aufgebaut werden. Die dafür notwendigen Arbeiten könnten nur mit zeitweisen Vollsperrungen ausgeführt werden. Deshalb wird es in der Bauphase zu Einschränkungen kommen, die auch schmerzhaft sein werden.

BM Pieper erläutert, dass für das Vorhaben kein Beschluss benötigt wird, da es sich um eine Maßnahme des Landes handelt. Der Kostenbeitrag müsse im Haushalt 2027 bereitgestellt werden. Außerdem merkt er an, dass es während der Bauphase zu schwierigen Verkehrslagen kommen wird, allerdings würde man anschließend eine deutliche Verbesserung erhalten.

## **12. Einwohnerfragestunde**

Frau Barkemeyer möchte wissen, warum mehr als 19 Bäume am Metjenweg entfernt werden sollen. Dieses habe sie gehört. Zudem fragt sie sich, warum neue Gasleitungen gelegt werden, wenn die Häuser im Neubaugebiet keinen Gasanschluss mehr erhalten.

BM Pieper entgegnet, dass für die Errichtung der Nebenanlage die Beseitigung von zusätzlich 19 Bäumen vorgesehen sei. Mehr sollen dafür nicht zusätzlich gefällt werden. BM Pieper wies darauf hin, dass es sich bei den Versorgungsleitungen nicht um die Versorgung des Neubaugebietes gehe sondern um die Versorgung weiterer Bereiche. In Baugebieten würden deutlich kleinere Leitungen als im Schulweg/Metjenweg vorgesehen, verlegt werden.

Weiter fragt Frau Barkemeyer, warum die Versorgungsleitungen erneuert werden müssen, wenn es sonst auch gereicht habe.

BM Pieper erwidert, dass der Mehrbedarf vom OOWV festgestellt wurde. Zudem muss der OOWV auch alte Leitungen ersetzen. Die Versorger folgen hier den Anforderungen einer sicheren und ausreichenden Versorgung der Bevölkerung.

Außerdem möchte Frau Barkemeyer erfahren, warum dort ein gepflasterter Bürgersteig entstehen soll und keine wasserdurchlässige Wegeverbindung.

BM Pieper erklärt, dass man sich dort noch in der technischen Klärung befindet. Allerdings möchte er an den Ole Karkpadd erinnern, der als wassergebunde Wegedecke hergestellt wurde. Diesen hat die Gemeinde aufgrund von vielen Beschwerden der Fußgänger und Radfahrenden anschließend doch asphaltiert.

### **13. Anfragen und Anregungen**

#### **13.1. Reparatur Unkrautbeseitigungsgerät**

Ausschussmitglied Würdemann fragt, wie der Stand der Reparatur an dem Unkrautbeseitigungsgerät wäre.

Ausschussmitglied Helmers antwortet, dass dieses wieder repariert sei.

#### **13.2. Straßensanierung Wehfelder Weg**

Weiter möchte Ausschussmitglied Würdemann wissen, wann die Bauabschnitte der Straßensanierung des Wehnerfelder Wegs, die auf dieses Jahr verschoben wurden, begonnen werden.

BM Pieper antwortet, dass die Ausschreibungen soweit vorbereitet sind, dass diese demnächst finalisiert werden können. Ansonsten lässt es die personelle Situation nicht zu, weitere Projekte durchzuführen. Aktuell arbeite man mit dem Planungsbüro zusammen, um das Projekt im Frühling starten zu können.

#### **13.3. Kreuzung Hauptstraße/Stahlstraße**

Ausschussmitglied Stolle wies darauf hin, dass eine Verbesserung der Kreuzung Hauptstraße/ Stahlstraße ebenfalls notwendig sei. Dieses solle nicht vergessen werden. Zudem moniert sie, dass der TOP 10 von der Tagesordnung abgesetzt wurde.

#### **13.4. Totholz in den Bäumen der Straße Im Grund**

Ausschussmitglied Helm merkt an, dass sich in den Kronen der Bäume an der Straße Im Grund Totholz befinde. Dies sollte man vor Beginn der Sanierung entfernen. Außerdem berichtet er, dass sich an der Kreuzung Ofenerfelder Straße/ Kiefernstraße mehrere E-Scooter befinden, die negativ aufgefallen seien.

BM Pieper sagt, dass man versuchen werde, dies zu klären.

#### **13.5. Absenkung der Gehwege der Straße Am Breeden**

Ausschussmitglied Thiel fragt, ob es möglich sei, die letzten Centimeter an den Gehwegen in der Straße Am Breeden abzusinken und farblich zu markieren, um so diese Stücke auszunutzen.

BM Pieper erklärt, dass die Zuständigkeit für die Straße bei der Gemeinde liegt. Jedoch sollte man die derzeitige Planung beibehalten, um die Fußgänger und Radfahrer auf dem Weg zu schützen.

Herr Möhlmann stimmt dem zu. Es würde ein Sicherheitsdefizit für Fußgänger und Radfahrer entstehen.

### **13.6. Winterdienst des Bauhofes u. a.**

Ausschussmitglied Thiel fragt, ob es möglich sei, die letzten Centimeter an den Gehwegen in der Straße Am Breeden abzusenken und farblich zu markieren, um so diese Stücke auszunutzen.

BM Pieper erklärt, dass die Zuständigkeit für die Straße bei der Gemeinde liegt. Jedoch sollte man die derzeitige Planung beibehalten, um die Fußgänger und Radfahrer auf dem Weg zu schützen.

Herr Möhlmann stimmt dem zu. Es würde ein Sicherheitsdefizit für Fußgänger und Radfahrer entstehen.

### **13.7. Verkehrssituation Am Heideplacken**

Ausschussmitglied Wünker spricht zuletzt die Verkehrssituation in der Straße Am Heideplacken an. Dort seien die Vorfahrtsregelungen sehr kompliziert. Deswegen bittet er darum, dass dies geklärt wird.

BM Pieper antwortet, dass dies bereits Thema in der Verkehrskommission gewesen sei. Das Ergebnis sei ihm aktuell nicht bekannt.

## **14. Schließung der öffentlichen Sitzung**

Ausschussvorsitzender Claußen schließt die Sitzung um 18:20 Uhr.

---

gez. Heinz-Gerd Claußen  
Ausschussvorsitzender

---

gez. Jörg Pieper

---

gez. Jenna Renken  
Protokollführung